

	Seite
<b>Vorwort .....</b>	<b>5</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>7</b>
<b>Formularverzeichnis .....</b>	<b>19</b>
<b>Einleitung.....</b>	<b>23</b>
<b>A. Betriebsrat und Betriebsverfassung.....</b>	<b>25</b>
<b>I. Betriebsräte gibt es nur in Betrieben.....</b>	<b>25</b>
<b>II. Mehrere Betriebsräte bei einem Arbeitgeber .....</b>	<b>26</b>
1. Abgrenzung mehrerer Betriebe eines Arbeitgebers zueinander.....	26
2. Eigene Betriebsräte in Betriebsteilen (§ 4 BetrVG).....	28
a) Betriebsteil als eigenständiger Betrieb .....	29
b) Räumlich weit entfernte Betriebsteile .....	31
c) Nach Aufgabe und Organisation eigenständige Betriebsteile .....	32
d) Bestimmung des Hauptbetriebes im Sinne von § 4 Abs. 1 BetrVG.....	33
e) Gestaltungsmöglichkeiten der Belegschaft in Teilbetrieben.....	33
3. Zuordnung von Kleinstbetrieben zum Hauptbetrieb.....	35
4. Gemeinsamer Betrieb mehrerer Arbeitgeber .....	35
5. Gerichtliche Klärung der Verhältnisse (§ 18 Abs. 2 BetrVG) .....	37
6. Tarifvertragliche und betriebliche Gestaltungsmöglichkeiten (§ 3 BetrVG).....	38
a) Unternehmenseinheitlicher Betriebsrat oder Betriebsrat für mehrere Betriebe (§ 3 Abs. 1 Nr. 1 BetrVG).....	38
b) Spartenbetriebsräte .....	40
c) Andere Arbeitnehmervertretungsstrukturen (§ 3 Abs. 1 Nr. 3 BetrVG).....	40
7. Gesamt- und Konzernbetriebsräte .....	41
<b>III. Hier können keine Betriebsräte gewählt werden .....</b>	<b>42</b>
1. Keine Betriebsräte im Bereich des Öffentlichen Dienstes .....	42
2. Besonderheiten bei den ehemaligen Staatsunternehmen (insbesondere Post und Bahn) .....	43
3. Kooperationsbetriebe privater Unternehmen und öffentlicher Stellen .....	43
4. Keine Betriebsräte in den Kirchen und ihren karitativen und erzieherischen Einrichtungen.....	43
5. Keine Betriebsräte für das fliegende Personal in der Luftfahrt .....	44
6. Betriebsräte in international tätigen Unternehmen.....	45
<b>B. Der Wahlvorstand für die Betriebsratswahl .....</b>	<b>46</b>
<b>I. Die Gründung des Wahlvorstandes .....</b>	<b>46</b>
1. Die Bestellung des Wahlvorstandes in Betrieben mit Betriebsrat (§ 16 BetrVG).....	47
a) Bestellung durch den alten Betriebsrat.....	47
b) Rechtsmissbrauch bei vorzeitiger Bestellung des Wahlvorstandes .....	47

c)	Bestellung durch den Gesamt- oder Konzernbetriebsrat .....	48
d)	Bestellung des Wahlvorstandes durch das Gericht (§ 16 Abs. 2 BetrVG).....	49
2.	In Betrieben ohne Betriebsrat wird der Wahlvorstand gewählt (§ 17 BetrVG).....	51
a)	Bildung einer Initiativgruppe Betriebsratswahl.....	51
b)	Aufgabe der Initiativgruppe: Einladung und Durchführung einer Betriebsversammlung zur Wahl des Wahlvorstandes .....	52
c)	Die Durchführung der Betriebsversammlung .....	54
d)	Die Alternative zur Initiativgruppe: Die Gewerkschaft lädt ein.....	56
e)	Unterstützungspflichten und Kostentragung durch den Arbeitgeber .....	57
f)	Scheitern der Betriebsversammlung: Bestellung durch das Gericht (§ 17 Abs. 4 BetrVG).....	58
g)	Kündigungsschutz für die Mitglieder der Initiativgruppe und Initiatoren (§ 15 Abs. 3a KSchG).....	60
h)	Kündigungsschutz für die „Vorfeld-Initiatoren“ (§ 15 Abs. 3b KSchG) .....	61
3.	Größe und Zusammensetzung des Wahlvorstandes (§ 16 BetrVG) .....	62
a)	Anzahl der Mitglieder des Wahlvorstandes .....	62
b)	Ersatzmitglieder des Wahlvorstandes .....	63
c)	Beauftragte der im Betrieb vertretenen Gewerkschaften .....	64
d)	Wahlhelfer .....	64
II.	<b>Aufgabe und Rechtsstellung des Wahlvorstandes .....</b>	<b>65</b>
1.	Kosten und Aufwand des Wahlvorstandes .....	66
2.	Begrenzung auf die erforderlichen Kosten .....	66
a)	Wahrnehmung gesetzlicher Aufgaben .....	67
b)	Eignung der geplanten Tätigkeit zur Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben .....	67
c)	Zuständigkeit zur Wahrnehmung der Aufgabe für das betroffene Mitglied .....	68
d)	Keine mildere Alternative zu der beabsichtigten Tätigkeit.....	68
e)	Verfahren zur Freistellung von der Arbeit.....	69
3.	Unterstützung des Wahlvorstandes durch den Arbeitgeber .....	69
4.	Präsenz- oder digitale Sitzung des Wahlvorstandes .....	71
a)	Zwingende Präsenzsitzungen .....	71
b)	Formelle Bedingungen für eine virtuelle Sitzung .....	71
c)	Erforderlichkeit einer Beschlussfassung.....	72
5.	Geschäftsführung des Wahlvorstandes .....	73
6.	Die Aktenführung im Wahlvorstand .....	74
III.	<b>Die persönliche Stellung der Mitglieder des Wahlvorstandes .....</b>	<b>75</b>
1.	Entgelt während der Tätigkeit im Wahlvorstand .....	75
2.	Kündigungsschutz (§ 103 BetrVG i.V.m. § 15 Abs. 3 KSchG).....	76
a)	Grundsätze .....	76
b)	Besondere Fallgestaltungen.....	78
c)	Sonderkündigungsschutz in bisher betriebsratslosen Betrieben .....	79
C.	<b>Die Vorbereitung der Betriebsratswahl .....</b>	<b>80</b>
I.	<b>Wer ist wahlberechtigt zum Betriebsrat? .....</b>	<b>80</b>
1.	Wer ist Arbeitnehmer? .....	81
a)	Zusammenarbeit auf Grund eines privatrechtlichen Vertrages .....	81

b)	Dienstleistung in persönlicher Abhängigkeit.....	82
c)	Abgrenzung zu den freien Mitarbeitern .....	83
2.	Digitale Beschäftigungsverhältnisse .....	85
a)	Arten der digitalen Beschäftigung.....	85
b)	Arbeitnehmereigenschaft digital Beschäftigter .....	86
c)	Status bei digitaler Beschäftigung .....	86
3.	Heimarbeiter, die als Arbeitnehmer gelten.....	88
4.	Berufsausbildungsverhältnisse und Wahlalter .....	89
5.	Kein Wahlrecht für leitende Angestellte .....	91
a)	Der Sprecherausschuss und die Zusammenarbeit der Wahlvorstände.....	92
b)	Der Begriff des leitenden Angestellten .....	92
6.	Weitere durch § 5 BetrVG aus der Betriebsverfassung ausgeschlossene Mitarbeiter .....	96
7.	Nicht aktiv durchgeführte Arbeitsverhältnisse.....	98
a)	Betriebsratswahl und ruhende Arbeitsverhältnisse.....	99
b)	Betriebsratswahl und Altersteilzeit.....	99
c)	Betriebsratswahl und gekündigte Arbeitsverhältnisse .....	99
8.	Arbeitnehmer anderer Arbeitgeber sind in der Regel nicht wahlberechtigt.....	101
a)	Integration der aus dem öffentlichen Dienst zugewiesenen Beschäftigten.....	101
b)	Arbeitnehmerüberlassung aus wirtschaftlichen Gründen (Leiharbeit, Zeitarbeit) .....	102
c)	Illegale Arbeitnehmerüberlassung .....	104
d)	Nichtgewerbliche Arbeitnehmerüberlassung .....	105
e)	Rechtsstellung der entliehenen oder gestellten Beschäftigten gegenüber ihrem Stammarbeitgeber .....	105
f)	Als Stammarbeitnehmer übernommene ehemalige Leiharbeitnehmer .....	106
9.	Wahlrecht und Betriebszugehörigkeit .....	107
a)	Betriebszugehörigkeit extern tätiger Arbeitnehmer des Arbeitgebers .....	107
b)	Arbeitnehmer mit mehreren Vorgesetzten aus verschiedenen Betrieben .....	108
c)	Arbeitnehmer mit überbetrieblichen Querschnittsaufgaben.....	109
d)	Arbeitnehmer mit Vorgesetzten aus anderen Rechtsträgern.....	109
e)	Ins Ausland entsandte Arbeitnehmer.....	110
<b>II.</b>	<b>Die Größe des Betriebsrats (§ 9 BetrVG).....</b>	<b>111</b>
1.	Die korrekte Erfassung der Vertretungs- und Aushilfskräfte.....	112
2.	Die Betriebsänderung im Wahlzeitraum .....	113
3.	Betriebsangehörige Beschäftigte anderer Arbeitgeber .....	114
4.	Sonstige Besonderheiten.....	115
5.	Verkleinerung des Betriebsrats nach § 11 BetrVG .....	115
<b>III.</b>	<b>Anzuwendendes Wahlverfahren.....</b>	<b>116</b>
1.	Der zwingende Anwendungsbereich des vereinfachten Wahlverfahrens.....	116
2.	Der mögliche weitere Anwendungsbereich des vereinfachten Wahlverfahrens.....	116
3.	Die Unterschiede der verschiedenen Wahlverfahren .....	117
4.	Die beiden Wahlsysteme: Mehrheitswahl und Verhältniswahl.....	117

<b>IV. Anzahl der Sitze für das Geschlecht in der Minderheit (§ 15 Abs. 2 BetrVG)</b>	<b>119</b>
a) Binäre Geschlechterverteilung (m/w)	119
b) Das dritte Geschlecht in der Betriebsverfassung	120
<b>V. Das Wählerverzeichnis (Wählerliste)</b>	<b>124</b>
1. Was ist das Wählerverzeichnis?	124
2. Wozu braucht man ein Wählerverzeichnis?	124
3. Rechtsmittel gegen das Wählerverzeichnis	125
4. Die Veröffentlichung des Wählerverzeichnisses	127
5. Weitere Pflege des Wählerverzeichnisses bis zum Wahltag	127
<b>VI. Der Zeitplan der Wahl</b>	<b>128</b>
1. Der Zeitraum der Betriebsratswahlen nach § 13 Abs. 1 BetrVG	128
2. Bestimmung des geeigneten Wahltages innerhalb des Wahlzeitraums	129
a) Die Amtszeit eines im gesetzlichen Zeitraum gewählten Betriebsrats	130
b) Der optimale Wahltag zur Neuwahl eines im gesetzlichen Zeitraum gewählten Betriebsrats	131
c) Amtszeit und Wahlzeitpunkt bei Neuwahl eines außerhalb des gesetzlichen Wahlzeitraums gewählten Betriebsrats	132
3. Betriebsratswahlen außerhalb des regelmäßigen Wahlzeitraums	133
a) Neuwahl ohne bestehenden Betriebsrat	133
b) Neuwahl eines bestehenden Betriebsrats	133
c) Rechtliche Stellung des alten Betriebsrats bei Neuwahlen nach § 13 Abs. 2 Nr. 1 bis 3 BetrVG	134
4. Die notwendige Dauer der Wahl (Vorlaufzeit bis zum Tag der Stimmabgabe)	135
a) Fristen im Wahlverfahren für größere Betriebe	135
b) Folgerungen für den Zeitpunkt der Bestellung des Wahlvorstandes – größere Betriebe	136
c) Fristen im vereinfachten Wahlverfahren nach § 14a BetrVG für kleinere Betriebe	137
<b>D. Die Durchführung der Betriebsratswahl</b>	<b>139</b>
<b>I. Schritt 1: Die Einleitung der Wahl durch ihre Ausschreibung</b>	<b>139</b>
1. Der Inhalt des Wahlausschreibens	139
a) Bezeichnung des Betriebes	140
b) Das Datum des Erlasses des Wahlausschreibens	140
c) Angaben zur Wählerliste und zu ihrer Bedeutung	141
d) Angaben zum zukünftigen Betriebsrat	142
e) Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen	142
f) Ort des Aushangs der Wahlvorschläge	143
g) Zusätzliche postalische oder elektronische Übermittlung des Wahlausschreibens	144
h) Ort, Tag und Zeit der Stimmabgabe	144
i) Hinweise zur Briefwahl	145
j) Ort, Tag und Zeit der öffentlichen Stimmauszählung	146
k) Betriebsadresse des Wahlvorstandes	146
l) Die Unterzeichnung des Wahlausschreibens	146
2. Erstellung und Aushang des Wahlausschreibens	147
3. Das elektronische Wahlausschreiben	148

4.	Wahlinformation für Arbeitnehmer mit Migrationshintergrund (§ 2 Abs. 5 WahlO).....	148
5.	Das fehlerhafte Wahlausschreiben: Ergänzen, berichtigen oder neu erlassen? .....	149
6.	Weitere Aufgaben des Wahlvorstandes in zeitlichem Zusammenhang mit dem Aushang des Wahlausschreibens .....	150
<b>II.</b>	<b>Schritt 2: Zulassung der Wahlvorschläge .....</b>	<b>151</b>
1.	Die Frist für die Einreichung der Wahlvorschläge .....	151
2.	Wie sieht ein schulmäßiger Wahlvorschlag aus? .....	153
a)	Die Bewerberinnen und Bewerber der Wahlvorschläge .....	154
b)	Wahlvorschläge und Unterstützungsunterschriften (5-Prozent-Klausel).....	156
c)	Die Listenvertreter als „Sprecher“ der Wahlvorschläge .....	159
d)	Der Name der Liste .....	159
3.	Prüfung der Wahlvorschläge.....	160
a)	Verspätet eingegangene Vorschläge .....	162
b)	Prüfung des Listenkennworts .....	162
c)	Unklare Reihenfolge der Bewerberinnen und Bewerber .....	163
d)	Fehlende Wählbarkeit der Bewerberinnen und Bewerber .....	164
e)	Fehlende Wahlberechtigung der Unterstützer .....	164
f)	Unzureichend wenige Original-Unterstützungsunterschriften.....	164
g)	Mehrfache Bewerbungen (§ 6 Abs. 7 WahlO) .....	165
h)	Mehrfache Unterstützungsunterschriften (§ 6 Abs. 5 WahlO) .....	166
i)	Unzureichende Angaben zu den Bewerbern und fehlende Zustimmung.....	166
j)	Von Amts wegen gestrichene Unterstützungsunterschriften .....	167
4.	Was tun, wenn keine Wahlvorschläge eingehen? .....	167
a)	Nachfrist setzen (§ 9 WahlO / normales Wahlverfahren) .....	167
b)	Endgültiger Abbruch der Wahl.....	168
5.	Was ist tun, wenn zu wenige Personen kandidieren? .....	169
6.	Vergabe der Ordnungsnummern für die Vorschlagslisten (§ 10 Abs. 1 WahlO).....	170
7.	Rechtsstellung der Wahlbewerber .....	171
8.	Weitere Aufgaben des Wahlvorstandes in diesem Zeitabschnitt.....	172
<b>III.</b>	<b>Schritt 3: Veröffentlichung der Wahlvorschläge.....</b>	<b>172</b>
1.	Bestandteile der zu veröffentlichen Wahlvorschläge .....	172
2.	Ergänzende postalische oder elektronische Übersendung an Briefwähler.....	173
3.	Herstellung der Stimmzettel.....	174
a)	Stimmzettel Listenwahl (Mehrere Vorschlagslisten – § 11 Abs. 2 WahlO) .....	175
b)	Modifizierte Personenwahl (Eine Vorschlagsliste – § 20 Abs. 2 WahlO) .....	176
c)	Mehrheitswahl (Personenwahl) im vereinfachten Wahlverfahren (§ 34 Abs. 1 WahlO) .....	176
4.	Weitere Aufgaben des Wahlvorstandes in diesem Abschnitt der Wahl ....	176
<b>IV.</b>	<b>Schritt 4: Die Stimmabgabe .....</b>	<b>177</b>
1.	Die schriftliche Stimmabgabe (Briefwahl) .....	177
a)	Voraussetzung der Briefwahl in größeren Betrieben.....	178
b)	Verpflichtung zur Datenübermittlung .....	180



c)	Briefwahl auf Anordnung des Wahlvorstandes.....	180
d)	Die Voraussetzungen der Briefwahl im vereinfachten Wahlverfahren .....	181
e)	Die Durchführung der Briefwahl .....	181
2.	Die persönliche Stimmabgabe .....	186
a)	Die Wahlurnen und ihre Sicherung vor Manipulationen .....	186
b)	Grundsätze für die Auswahl des Wahlraumes .....	188
c)	Geeignete Öffnungszeiten des Wahllokals.....	189
d)	Grundsätze für die Ausgestaltung des Wahlraums .....	189
e)	Grundsätze für die Durchführung der Stimmabgabe.....	190
f)	Einführung von Wahlscheinen bei Wahlmöglichkeit in mehreren Wahllokalen .....	191
g)	Persönliche Stimmabgabe durch Wähler, die Briefwahlunterlagen erhalten haben.....	191
h)	Störungen der Stimmabgabe.....	192
i)	Beendigung der Stimmabgabe .....	193
3.	Persönliche Rechtsstellung der Wählerinnen und Wähler.....	194
<b>V.</b>	<b>Schritt 5: Die Feststellung des Wahlergebnisses (Stimmauszählung)....</b>	<b>194</b>
1.	Einlegen der Briefwahlunterlagen.....	196
2.	Die Auswertung der Stimmzettel .....	197
a)	Stimmzettel mit unklarer Wähleraussage .....	197
b)	Ungültige Stimmzettel.....	198
c)	Verfahren für das Ausscheiden von Stimmzetteln.....	199
3.	Verteilung der Sitze auf die Vorschlagslisten .....	199
a)	Schritt 1: Ermittlung der auf die Listen entfallenden „Höchstzahlen“. .....	200
b)	Schritt 2: Rangbildung der Höchstzahlen ihrer Größe nach .....	200
4.	Die Ermittlung der gewählten Personen .....	201
5.	Korrektur der Sitzverteilung in Hinblick auf das Geschlecht in der Minderheit (§ 15 Abs. 5 WahlO) .....	203
a)	Schritt 1: Ermittlung der gewählten Person, die zum Austausch ansteht.....	203
b)	Schritt 2: Ermittlung der Person, die stattdessen einen Sitz im Betriebsrat erhält .....	204
c)	Wiederholung des Verfahrens bis zum Erreichen der Geschlechterquote .....	204
d)	Was tun, wenn keine Austauschkandidaten mehr da sind? .....	205
e)	Förderverfahren bei der Ermittlung von Ersatzmitgliedern .....	206
6.	Die Ermittlung der Gewählten bei der Personenwahl .....	206
7.	Benachrichtigung der Gewählten (§ 17 WahlO) .....	208
8.	Sitzverteilung an Nachrücker .....	208
<b>VI.</b>	<b>Schritt 6: Veröffentlichung des Wahlergebnisses .....</b>	<b>209</b>
1.	Bekanntgabe des Wahlergebnisses .....	209
2.	Sonstige Aufgaben in diesem Abschnitt des Wahlverfahrens .....	210
<b>VII.</b>	<b>Schritt 7: Vorbereitung und Durchführung der konstituierenden Sitzung     des Betriebsrats.....</b>	<b>211</b>
1.	Die Vorbereitung der Sitzung .....	211
2.	Wie werden die Ersatzmitglieder bestimmt?.....	212
3.	Sonstige Vorbereitungsaufgaben .....	213
4.	Die Durchführung der Sitzung .....	213

<b>VIII. Kosten der Betriebsratswahl .....</b>	<b>214</b>
1. Sächliche Kosten des Wahlvorstands.....	214
2. Kosten der Bewerber (Wahlkampfkosten) .....	215
3. Beobachten der Stimmauszählung .....	215
<b>IX. Betriebsratswahl als Online-Wahl .....</b>	<b>216</b>
1. Grundsätze .....	216
2. Zulässigkeit von Online-Betriebsratswahlen .....	217
3. Referentenentwurf zu Online Abstimmungen .....	218
4. Bestehende Digitalisierungsmöglichkeiten .....	220
<b>E. Fehlerhafte Betriebsratswahlen – Wahlanfechtung vor dem Arbeitsgericht .....</b>	<b>221</b>
<b>I. Rechtsschutz während des Wahlverfahrens.....</b>	<b>221</b>
1. Streit um die Wirksamkeit der Bestellung des Wahlvorstandes.....	221
2. Streit um einzelne Maßnahmen des Wahlvorstandes .....	222
<b>II. Die Wahlanfechtung nach § 19 BetrVG.....</b>	<b>223</b>
1. Mögliche Fehler des Wahlvorstandes.....	224
2. Ursächlichkeit der Fehler für das Wahlergebnis .....	225
3. Anfechtungsfrist .....	226
4. Anfechtungsberechtigte und Anfechtungsverfahren .....	227
5. Rechtsfolgen der Anfechtung.....	228
6. Rechtsfolgen, wenn die Anfechtung unterbleibt.....	229
<b>III. Die nichtige Betriebsratswahl.....</b>	<b>230</b>
<b>IV. Die Kosten gerichtlichen Rechtsschutzes gegen Wahlfehler .....</b>	<b>232</b>
<b>F. Das Formularbuch .....</b>	<b>233</b>
<b>I. Erstwahl eines Betriebsrats mit gewähltem Wahlvorstand .....</b>	<b>235</b>
1. Vereinfachtes Wahlverfahren.....	235
a) Einladung zu einer Betriebsversammlung zur Wahl eines Wahlvorstandes .....	235
b) Anschreiben an Arbeitgeber mit der Bitte um Zuarbeit.....	239
c) Protokoll der Betriebsversammlung zur Wahl des Wahlvorstandes .....	242
d) Protokoll der ersten Sitzung des Wahlvorstandes .....	257
e) Wahlausschreiben bei Wahlen mit <i>gewähltem</i> Wahlvorstand .....	264
f) Bekanntgabe der Wahlvorschläge.....	275
g) Antrag an das Arbeitsgericht zur Bestellung eines Wahlvorstandes .....	277
2. Allgemeines Wahlverfahren .....	281
a) Einladung zu einer Betriebsversammlung zur Wahl eines Wahlvorstandes .....	281
b) Protokoll der Betriebsversammlung (Wahl des Wahlvorstandes)....	283
c) Antrag an das Arbeitsgericht zur Bestellung eines Wahlvorstandes .....	295
<b>II. Wahl eines Betriebsrats mit bestelltem Wahlvorstand .....</b>	<b>299</b>
1. Formulargruppe Wahlvorstandsbestellung durch den Betriebsrat.....	299
2. Formulargruppe „Erste Sitzung des Wahlvorstandes“ .....	310

a)	Protokoll zur ersten Sitzung des Wahlvorstandes .....	310
b)	Arbeitgeber um Unterstützung bitten .....	318
c)	Vereinbarung über die Anwendung des vereinfachten Wahlverfahrens .....	323
d)	Hinweise an Belegschaft, Arbeitgeber, Gewerkschaft und Sprecherausschuss .....	325
e)	Geschäftsordnung für den Wahlvorstand .....	334
3.	Formulargruppe „Wahlausschreiben“ und „Wählerliste“ .....	340
a)	Protokoll der Wahlvorstandssitzung .....	340
b)	Formulare für Wahlausschreiben .....	345
c)	Formulare für Wahlvorschläge .....	366
4.	Formulargruppe „Wahlvorschläge und Einsprüche gegen die Wählerliste prüfen“ .....	374
a)	Eingangsbestätigung .....	374
b)	Wahlvorschlagsprüfung Schritt für Schritt .....	376
c)	Prüfbericht für Einsprüche gegen die Wählerliste .....	395
d)	Protokoll Wahlvorstandssitzung Prüfung Wahlvorschläge .....	403
e)	Die Anschreiben bei mangelbehafteten Wahlvorschlägen und zur Unterrichtung über den Einspruch gegen die Wählerliste .....	409
5.	Formulargruppe „Keine Wahlvorschläge eingegangen“ .....	415
6.	Formulargruppe „Wahlvorschläge veröffentlichen“ .....	418
a)	Einladung der Listenvertreter zu der Sitzung .....	418
b)	Protokoll Wahlvorstandssitzung zur Auslosung der Listenreihenfolge .....	420
c)	Bekanntmachung der Wahlvorschläge .....	427
d)	Die verschiedenen Stimmzettel .....	434
e)	Erläuterung zur Briefwahl .....	438
7.	Formulargruppe „Stimmabgabe“ .....	440
a)	Protokoll Stimmabgabe (normales Wahlverfahren) .....	440
b)	Stimmabgabe in der Betriebsversammlung (vereinfachtes Verfahren) .....	445
8.	Formulargruppe „Stimmauszählung“ und „Sitzvergabe“ .....	450
a)	Das Protokoll der Stimmauszählung – Listenwahl mit mehreren Listen .....	450
b)	Anlage 1: Formblatt „Stimmauszählung und Sitzverteilung“ .....	458
c)	Anlage 2: Formblatt „Sitzvergabe nach dem Förderverfahren für das Geschlecht in der Minderheit“ .....	460
d)	Protokoll Stimmauszählung – Personenwahl (nur eine Liste stand zur Wahl) .....	464
e)	Protokoll Stimmauszählung – Vereinfachtes Wahlverfahren, mehrköpfiger Betriebsrat .....	471
f)	Protokoll Stimmauszählung – Einköpfiger Betriebsrat .....	477
g)	Benachrichtigung der Gewählten und Formular zur Rückantwort .....	481
9.	Formulargruppe „Gewählte lehnen die Wahl ab“ .....	484
a)	Sitzvergabe an Nachrücker – Echte Listenwahl mit mehreren Vorschlagslisten .....	484
b)	Sitzvergabe an Nachrücker – Modifizierte Personenwahl .....	491
c)	Sitzvergabe an Nachrücker – Vereinfachtes Wahlverfahren .....	497
d)	Sitzvergabe an Nachrücker – Einköpfiger Betriebsrat .....	503
10.	Formulargruppe „Bekanntmachung des Wahlergebnisses“ .....	505
a)	Muster für den Aushang des Wahlergebnisses .....	505
b)	Unterrichtung des Arbeitgebers und der Gewerkschaft .....	511
11.	Formulargruppe Konstituierende Sitzung des Betriebsrats .....	514



a)  Einladung zur Sitzung.....	514
b)  Protokoll der Sitzung .....	516
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>521</b>
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>522</b>